



Bürgerstiftung setzt sich ein

Die Bürgerstiftung **HENSTEDT-ULZBURG** hat in den zehn Jahren ihres Bestehens das Stiftungskapital verdoppelt. „Wir haben mit 110 000 Euro angefangen, jetzt haben wir 220 000 Euro“, berichtet Vorstandsvorsitzender Volker Dornquast (links). Das ist die gute Nachricht, eine schlechte folgt allerdings: „Im Prinzip haben wir da-

raus keine Erträge mehr.“ Das große Problem der Stiftungen sei der niedrige Zinssatz, der dazu führt, dass das Geld zwar auf dem Sparkonto liegt, sich aber nicht automatisch vermehrt. Zurzeit schüttet die Bürgerstiftung Spenden für gezielte Projekte lediglich aus dem Geld aus, das sie selbst als zusätzliche Spenden bekommen hat. Die Ver-

dopplung des Kapitals rührt dagegen daher, dass so genannte Zustifter Geld für den Kapitalstock geben. In zehn Jahren konnte die Bürgerstiftung 120 000 Euro ausschütten. Unter anderem waren zusammen mit dem Seniorenbeirat für den Bürgerpark Fitnessgeräte angeschafft worden. (Foto). Eine feste Institution ist inzwischen die Einladung an zehn Schüler der Olzeborchschule, die sich vor allem im sozialen Bereich hervorgetan

haben, zu einer Segeltour auf der Ostsee. „Das ist ein Highlight und sehr beliebt“, betont Stiftungsvorstand Horst Schumacher (rechts). Zusätzlich werden die Bücherei, die Wissenschaftswoche am Alstergymnasium und Jugendliche unterstützt, die ein anerkanntes EDV-Zertifikat absolvieren. Vier Mal im Jahr bespricht der Stiftungsvorstand, was anliegt und wer finanzielle Hilfe gebrauchen kann. Voraussetzung ist immer, dass die

Menschen oder Projekte etwas mit der Großgemeinde zu tun haben. Neben Spenden kommt außerdem bei Veranstaltungen wie „HU läuft“, beim Sammeln von Fremdwährungen und der Pfandbon-Aktion bei Edeka Oertwig Geld zusammen, das weitergegeben wird. Der Vorstand der Stiftung arbeitet ehrenamtlich. Zum Jubiläum ist ein Benefizessen geplant. Einzelheiten will der Vorstand noch bekannt geben.

FOTO: NICOLE SCHOLMANN